Die Prinzessin des Lichts

...Konohas Letzte Hoffnung...

Von Cherriden

Kapitel 14: Liebeserklärung

Liebeserklärung

Währenddessen war Naruto in seinem Zimmer und räumte alles auf. Seine frischen Klamotten in den Schrank, die dreckigen brachte er in den Keller zum Waschen. Seine ganzen restlichen Sachen, welche verstreut in seinem Zimmer lagen verstaute er entweder in den Hängeschränken oder in einer Kommode.

Den ganzen Müll von seinen Nudeln brachte er auch weg und wischte sogar den Boden und sogar den Staub von den Schränken.

Schließlich überzog er noch sein Bett. Jetzt hatte er Orange-Rote Bettwäsche und noch ein paar extra Kissen hingelegt.

„Man bin ich gut.“, sagte er während er sein Werk begutachtete.

„Passt mal auf Mädels. Wir müssen jetzt aufpassen, das Hinata abgelenkt ist. Könnt ihr sie und die anderen dazu bringen, dass sie mit euch spielen?“, fragte Sakura ihre Schwestern. Diese sahen sie an und nickten mit einem großen Grinsen im Gesicht. „Klaro schaffen wir das.“ Schon waren sie bei Hinata und redeten auf sie ein...

Wenig später liefen wieder alle im Garten herum und spielten fangen. Aber am häufigsten musste Hinata fangen...

Warum wohl??

Sakura war dann gleich zu Naruto auf sein Zimmer gelaufen. „Naruto,... Bist du fertig?“ „Klar schau doch.“ Sakura war begeistert, vor allem, da sie wusste wie sein Zimmer normalerweise aussah.

Eigentlich wie eine Müllhalde.

„Sehr gut. Aber das Bett ist noch etwas trist und du brauchst noch Vorhänge. Am Besten Orange. Ich schau gleich mal ob ich welche auftreiben kann.“

Schon war sie wieder verschwunden.

„Was hat sie denn gegen das Bett?“, grübelnd sah sich Naruto sein Himmelbett an.

Ja. Alle hier haben Himmelbetten, aber ohne Himmel. Deswegen konnte man die Stangen sehen und das sah nun wirklich nicht romantisch aus...

Doch die Mädchen, wären ja nicht sie, wenn sie das nicht ändern könnten.

Kurz danach stürmte schon wieder Sakura in sein Zimmer und drückte ihm Vorhänge in die Hand. Sie selbst betrachtete das Zimmer noch mal genau. „Also gegen die Stangen am Bett müssen wir echt noch was machen. Am besten Tücher oder so was dranhängen. Ja das ist gut. Rote, orange, gelbe und weiße ja, das ist wirklich gut.“ Sie nickte zur Bestätigung ihrer eigenen Worte. „Seidentücher?“, fragte Naruto, der sie natürlich verstanden hatte. „Genau!“, rief die Prinzessin und verschwand gleich wieder.

„OK. Wo will sie so was hier auftreiben??“

Genau das Problem hatte Sakura gerade. „Na toll. Wo soll ich jetzt bitte Seidentücher herbekommen?“ Gedankenverloren lief sie im Wohnzimmer immer wieder im Kreis. „Seidentücher.“, murmelte sie vor sich hin. „Ich kann ja nicht Hinata schicken und sie welche holen lassen. Meine Schwestern müssen sie ablenken und die Jungs nein,... Mitshyro kennt sich hier nicht aus und ich muss noch Narutos Zimmer dekorieren.“

Immer noch lief die Prinzessin im Kreis und bemerkte deshalb nicht, wie Tenten im Türrahmen stand und ihr mit einem Grinsen im Gesicht zusah.

„Soll ich noch mal losgehen und welche besorgen??“, fragte die Braunhaarige schließlich. Durch die Worte ihrer Freundin wurde Sakura aus den Gedanken gerissen. Verwirrt sah sie die junge Frau, welche in der Tür stand an. „Wo kommst du denn plötzlich her?“, fragte die Pinkhaarige verwirrt.

//Warum ist denn Tenten auf einmal da??//

Sakura konnte nur nicken. „Gelbe, rote, orange und weiße.“ Tenten nickte und drückte der Prinzessin eine große Tüte in die Hand. Dann war sie auch schon wieder verschwunden...

....

Nach einigen Minuten (eigentlich fast zwei Stunden.) war alles fertig.

Die drei Mädchen und Naruto betrachteten ihr Werk.

„Perfekt.“, hauchte Ino und nahm noch mal alles genau unter die Lupe. „Einfach nur perfekt. Ich möchte auch in so einer Umgebung eine Liebeserklärung bekommen. Hast du gehört Sakura. Fädel das bei mir auch so ein.“

Alle Mädchen seufzten mit einem verträumten Gesichtsausdruck. „Ich auch.“, sagten dann Tenten und Sakura.

„Ja doch. Bei euch wird es auch so ein. Wenn es soweit ist, dann werde ich es den Jungs sagen. Aber jetzt holt Hinata, sonst krieg ich das nicht mehr hin. Ino hilft mit beim Kerzenanzünden.“

Naruto war ganz aufgeregt. Die ganze Zeit wippte er mit einem Fuß auf den anderen und spielte mit seinem Hemd.

Denn Ino und Sakura hatten noch beschlossen, dass er sich was anderes anziehen musste. Schließlich läuft er immer mit seinem orangen Anzug durch die Gegend. Jetzt hatte er eine lange schwarze Hose und ein Hemd an.

Wie konnte es anders sein??

Ein oranges Hemd...

Naruto hatte die oberen vier Knöpfe offen gelassen, dadurch hatte man freien Blick auf seine Muskeln.

„Naruto. Ich muss echt sagen.“, fing Tenten an.

„Du siehst nun ja,...“, machte Ino weiter und schließlich beendete Sakura den Satz.

„Was sie meinen ist, dass du wirklich gut aussiehst. Hinata wird Augen machen wenn sie dich so sieht.“

Naruto grinste die Mädchen an. Konnte jedoch nicht vermeiden, dass er durch ihre Worte etwas rot wurde und sich verlegen am Kopf kratzte.

„Jetzt holt sie endlich.“, scheuchte er die Mädchen aus dem Zimmer. Er und Ino zündeten währenddessen die unzähligen Kerzen an, welche auf dem Boden, dem Tisch und den kleinen Schränken standen.

„Hinata.“, schrie Tenten von der Terrasse aus in den Garten. Alle Shinobis blieben wie angewurzelt stehen und sahen gespannt zu den beiden Mädchen. „Was ist denn??“, wollte die Blauhaarige wissen. „Nun ja. Wir bräuchten mal deine Hilfe.“

„Worum geht's denn?“

„Das erfährst du wenn wir drinnen sind.“, sagte Sakura schnell und sie und Tenten packten die Hyuuga schnell am Arm und zogen sie mit sich.

„Jetzt sagt schon, bei was braucht ihr meine Hilfe?“

„Wenn wir dir das jetzt sagen, dann wirst du uns wahrscheinlich nicht mehr helfen wollen.“, antwortete die Braunhaarige. Hinata ahnte schreckliches. Doch sie lies sich von ihren Freundinnen mitzerren.

//Das kann ja lustig werden. Was haben sie jetzt schon wieder vor?// Langsam stieg Panik in Hinata auf.

Obwohl sie nicht wusste warum.

Irgendwie hatte sie ein ungutes Gefühl.

Und auf das konnte sie sich bis jetzt immer verlassen.

//Ich will nicht... Moment mal. Was wollen sie denn von Naruto?? Hat es was mit vorher zu tun? Als er und Sakura in dieser Luftpugel waren...//

Hinatas Gedanken wurden durch das Klopfen an der Tür unterbrochen. „OK Hinata. Du musst jetzt die Augen zumachen. Und ja nicht schauen. Verstanden?!“, das letzte Wort betonte Tenten besonders. Zaghafte nickte die Hyuuga. //Was zum Teufel ist hier los?// Die braune Holztüre wurde geöffnet und Ino trat heraus.

„Augen zu.“, sagte sie grinsend. Als Hinata nichts mehr sah schoben sie sie in den Raum. Aber nicht bis zur Mitte. Sondern nur so weit, dass man die Türe wieder schließen konnte. Dann gingen die Mädchen wieder zur Tür.

Noch bevor sie diese schlossen sagte Sakura: „Augen auf.“

...

Zaghafte öffnete die Hyuuga Erbin ihre schneeweißen Augen. Doch was sie sah konnte sie nicht glauben. Noch mal schloss sie die Augen und öffnete sie dann wieder. Doch das Bild, welches sich ihr bot blieb bei jedem Mal das gleiche.

Sie sah ein Meer aus Teelichtern, die ihr den Weg zum großen Himmelbett wiesen. Die hässlichen Eisenstangen, welche man sonst sah, waren durch Seidentücher verdeckt worden. Und auf diesem Bett saß Naruto und sah aus, als ob er gleich ausflippen würde. Hinatas Kinnlade klappte runter, als sie Naruto genauer betrachtete.

Schnell wand sie den Blick von ihm ab und besah sich noch mal das Zimmer. //Was ist denn hier passiert?// Doch genau konnte sie es sich nicht ansehen, denn Naruto durchbrach die Stille. „Willst du nicht mal zu mir kommen?“, fragte er.

//Seine Stimme klingt so komisch...//

Seine Stimme klang nervös. Außerdem musste er sich sehr darauf konzentrieren nicht loszuzappeln. Er war so nervös, das glaubte man gar nicht.

Sakura hatte ihm zwar gesagt, dass Hinata in ihn verliebt sei...

//Hinata soll in mich verliebt sein,... Das ich nicht lache. Jemand soll in mich verliebt sein!!//

... aber er konnte es nicht recht glauben.

Für ihn war es zu absurd, dass jemand in ihn verliebt sein sollte. In ihn, welcher das neunschwänzige Fuchsungeheuer in sich trägt.

Das Monster von Konoha...

Das war in seinen Augen einfach nur lächerlich...

„Naruto,... was ist hier los?“, fragte die Blauhaarige mit zitternder Stimme. Naruto machte es fast wahnsinnig, dass sie nicht zu ihm kam. Er hatte sich doch alles genau überlegt und jetzt schmeißt sie alles über den Haufen.

//Das kann's doch nicht geben!!//

Innerlich fluchend stand er auf und ging zu Hinata. Doch diese merkte davon nichts, da sie immer doch wie hypnotisiert auf die Kerzen sah...

„Hinata...“

Die Blauhaarige zuckte zusammen, sie war so in Gedanken versunken, dass sie von alledem nichts mitbekommen hatte.

„Hinata ich ... ich muss dir was sagen...“, druckste der Blonde rum. Die Hyuuga sah in nur fragend an. Doch das schlimmste für sie war, dass sie spürte, wie sie wieder rot wurde. //Oh nein,... nicht schon wieder. Ich bin doch schon soo lange nicht mehr rot geworden, nicht jetzt.//

//He he sie wird wieder rot. Sie sieht dann immer so süß aus.// Naruto musste sich bemühen, dass er nicht anfängt zu grinsen. Schließlich will er sie nicht kränken.

„Hinata,... was ich dir sagen will ist,...“, fing er wieder an.

//Seit wann stottert Naruto?? Ist er krank?//

Mit leicht besorgtem Blick musterte die Blauhaarige Naruto. „Hinata ich,... ich... verdammt warum ist das denn so schwer?“, rief er dann und erschreckte damit Hinata, da er erst sehr leise gesprochen hatte. Vorsichtshalber wich sie einen Schritt zurück.

Naruto raufte sich währenddessen die Haare und starrte die junge Frau an. „Naruto?? Alles in Ordnung?“, flüsterte diese, als sie den gequälten Gesichtsausdruck sah.

„Nichts ist in Ordnung! Ich will dir was sagen, aber ich schaff das nicht...“, nuschelte er.

„Sag es doch einfach. Ich werde dir schon nicht den Kopf abreisen.“, leicht lächelte sie obwohl sie nicht wusste ob das jetzt das richtige war.

//Ok. Noch mal tief durchatmen und dann sag ich es einfach...//

„Hinata ich... ich... ich liebe dich.“

Ich liebe dich...

Ich liebe dich...

//Er hat gerade gesagt: Ich liebe dich... Er liebt mich. Er liebt mich wirklich...//

„Naruto,...“, flüsterte sie und eine Träne bahnte sich den Weg über ihre Wange.

//Sie liebt mich doch nicht,... ich habs doch gewusst!//

„...ich dich auch.“

Einen Moment sah Naruto die Hyuuga-Erbin nur an. Dann bildete sich ein Lächeln auf

seinem Gesicht und er umarmte sie.

++*+*+*Bei den Anderen*+*+*+*+*

„Wie weit die beiden wohl sind?“, fragte Ino und sah ihre Freunde an. Alle Anwesenden zuckten die Achseln. „Wir können ja mal nachsauen!“, rief Lee und stürmte aufs Haus zu. Gerade wollte er mit Chakra in den Füßen die Hauswand hochrennen, als vor ihm alle Mädchen auftauchten.

„Ich an deiner Stelle würde mich jetzt sofort umdrehen und zu den anderen gehen, denn sonst garantieren wir für nichts!“, zischte Tenten ihren ehemaligen Teamkameraden an.

Doch der dachte gar nicht daran und sprang über die Mädchen drüber und lief die Hauswand hoch. Er hatte das Fenster fast erreicht, doch die Mädchen waren schon wieder vor ihm.

„Hat Tenten dir nicht gerade erklärt, dass du an diesem Fenster nichts zu suchen hast?“, schnautste Ino ihn an. „Aber ich will doch nur wissen wie weit die beiden sind.“, maulte der Schwarzhaarige und wollte die letzten paar Schritte zum Fenster in Angriff nehmen, als er am Ohr gezogen wurde.

„So. Jetzt hast du Pech. Wenn es auf die nette Art nicht geht, dann halt anders.“ Tenten zog Lee am Ohr und ging seelenruhig die Hauswand wieder runter.

„AUA!! Tenten, das tut weh. Lass mein Ohr los!“, zeterte er. Doch Tenten zog zur noch fester an seinem Ohr.

„Irgendwie tut er mir Leid.“, flüsterte Mitshyro. Die anderen Mädchen gingen in einiger Entfernung hinter den beiden her.

„Tja. Aber er ist selbst Schuld.“ Sakura sah ihre beste Freundin an und grinste dann. „Keine Panik. Lee ist so was gewöhnt. Sonst bekommt man ihn nie von den Mädchen los, die er anhimmelt.“

Mitshyro musste lachen und zusammen setzen sie sich wieder zu ihren Freunden.

++*+*+*Naruto und Hinata*+*+*+*+*

Die beiden standen immer noch in einem Meer aus Kerzen.

„Ich liebe dich.“

Naruto drückte Hinata leicht von sich und beugte sich zu ihr runter.

Für Hinata ging ein jahrelanger Wunsch in Erfüllung. So lange hatte sie davon geträumt und jetzt passierte es.

Sanft berührten sich ihre Lippen.

Am Anfang noch zaghaft, doch mit der Zeit wurden ihre Küsse immer leidenschaftlich.

So lange hatten sich beide nach dieser Liebe gesehnt.

Und jetzt.

Jetzt hatten sie wirklich das Glück und diese Liebe konnte beginnen.

Also das wars auch schon wieder^^

sorry für die Verspätung, aber ich hatte einen Arztmarathon und wegen Arbeit ging das auch nicht so...

ich hoffe ihr versteht das,...

das nächste Kappi ist aber schon angefangen fehlt nur noch ein abschluss und dann hätte ich das auch^^

also ich hoffe es hat euch gefallen
und lasst mir doch bitte kommis da ^^

LG

Cherriden...